

fürgestellt/ in welchen wir wandeln sollen: Erstlich in seinem Wort/ darnach in dem Exempel unsers HERRN JESU CHRISTI: Wer andere Wege suchet zu der ewigen Weisheit und zur Seligkeit/ der gehet auff dem Wege der Lügen/ zum Teufel und zur Hölle. Außer Christo und seinem Wort ist keine Wahrheit/ und die Wahrheit/ die uns zu Gott führet/ ist so schlecht und einfältig/ daß man sich hoch darüber zu verwundern hat. Das ist der einzige Glaube/ der allein Gott anhanget/ ihm von Herzen vertrauet/ ihm sein ganzes Herz gibt/ sich ihm ganz läßt/ seine Lust an Gott hat/ sich mit Gott ganz vereinigt/ das ist das einzige und beste Theil/ das wir erwählen sollen/ das kan nicht von uns genommen werden. Denn der Glaube thut alles im Menschen/ daß wer gläubet/ der liebet/ hoffet/ betet/ ist geduldig/ sanftmütig/ demütig und gottfürchtig. Diß ist die ewige Wahrheit/ und der Weg der Wahrheit/ der zu Gott führet/ darum bittet allhie der liebe David: HERR! leite mich in deiner Wahrheit/ das ist/ in deinem Wort in Christo/ im Glauben/ in der Liebe/ in Hoffnung/ Demuth/ Geduld/ Gebet/ Gottesfurcht: Und lehre mich/ saget der liebe David. Erinnerst uns hiemit/ wie Gott unser höchster und bester Lehrmeister seyn soll in alle unserm Thun und Lassen. Die Lehre und Weisheit/ die Gott in das Herz gibt durch seinen heiligen Geist/ durch innerliches Licht und Eröffnung des Verstandes/ durch Trost und andächtige Bewegung des Herzens/ ist so köstlich/ daß ihr keine menschliche Weisheit gleichen mag. Esal. 54. Deine Kinder sollen alle von Gott gelehret seyn/ darum bittet hie David um die göttliche himmlische Weisheit auß dem Munde Gottes in der himmlischen Schule. Die Wege dieser Welt sind eitel List und Betrug/ man mache es wie man will/ so kan man sich nicht genugsam für der Welt List hüten.

6. Gehöret zu einer göttlichen Regierung eines Christen-Menschen: Daß er Gott alle Ehre gebe/ die Ehre seiner Bekehrung/ die Ehre seiner Seligkeit/ die Ehre alle seines Heils und Wohlfahrt/ an Leib und Seele/ Ehre und Gut/ und erkenne/ daß solches alles von niemand anders herkommen kan/ denn von Gott. Darum nennet ihn hie der Psalm Deum salutis. den Gott unsers Heils/ Trost/ Leben/ Kraft/ Hülffe und Seligkeit. Ach es kan nirgend anders her Hülffe und Heil kommen/ denn von Gott/ Domini est salus. Bey dem HERRN findet man Hülffe und Heil/ und deinen Segen über dein Volk/ darum sollen wir auch bey ihm allein unsere Hülffe und Heil suchen.

7. Gehöret zu einer göttlichen Regierung eines gläubigen Herzens Geduld und Beständigkeit/ wie hie stehet: Täglich harre ich dein. Ich will mich nicht allein auff dich verlassen/ auff dich warten/ auff dich hoffen/ auff dich trauen/ und auff keinen andern: Ich will mich auch deiner göttlichen Regierung allein lassen und befehlen/ und wenn ich dich habe angeruffen/ will ich gewiß hoffen/ du werdest mir deinen göttlichen Rath und Willen offenbahren/ was ich thun soll. Sehet/ also müssen wir nun lernen mit unserm lieben Gott reden und

Sprache halten/ er wird uns gewiß antworten/ entweder durch einen guten Gedanken/ durch Freudigkeit des Herzens/ oder andere Bewegung oder Anzeigung. Wer Gott zum Freunde hat/ dem offenbaret er sich/ wer mich liebet/ dem will ich mich offenbaren/ Johan. 15. Wer die Kunst recht kan/ der wird weidlich handeln in alle seinem Thun. Diese Kunst ist beschrieben in den Sprüchen Salomonis/ und im Prediger/ und im Buch der Weisheit.

8. Gehöret zu einem Christlichen Leben/ so Gott regieren soll/ die tägliche Abbitung der Sünden: Gedencke/ HERR! an deine Barmherzigkeit/ und an deine Güte/ die von der Welt her gewesen ist. Ach lieber Gott! ich bin es ja nicht würdig/ daß du mich also gnädig regierest/ leitest/ führst/ erleuchtest/ stärckest/ tröstest/ erhältest/ schüttest/ mir deinen Rath und Willen offenbahrest: Aber ich will dich erinnert haben deiner Barmherzigkeit die du von Anfang der Welt her geübet hast/ nicht allein über alle/ die dir vertrauet/ und dich angeruffen haben/ sondern auch über alle Sünder/ so deiner Gnade begehret haben. Ach lieber Gott! du mußt nicht allein darauff sehen/ was ich wehret bin und mir gebühret/ sondern du mußt auch darauff sehen/ was deiner Barmherzigkeit gebühret/ und deiner Majestät wol anstehet. Ach lieber Gott! will er sagen/ Es ist dir viel rühmlicher und herrlicher/ daß du mir meine Sünde vergibest/ denn daß du mich verdammeest. Du mußt nicht allein an deine Gerechtigkeit gedencken/ sondern auch an deine Barmherzigkeit. Hie Haben wir einen über auß grossen Trost/ welcher sich auff Gottes Wahrheit und ewige Barmherzigkeit gründet. Denn diese beyde fasset der Glaube zusammen/ und müssen zusammen gefasset werden: Wahrheit und Barmherzigkeit/ also: Ach Gott! du hast uns verheissen bey deiner ewigen Wahrheit/ du wollest uns unsere Sünde vergeben/ wenn wir Buße thun/ und dich um Vergebung bitten: Nun bitte ich dich um Gnade/ und thue/ was du befohlen hast/ darum thue du nun auch/ was du verheissen hast/ und gedencke an deine Barmherzigkeit/ die du von Anfang der Welt geübet hast. So schleuffet der heilige Prophet Daniel am 9. Wir müssen uns schämen/ daß wir uns an dir versündigt haben/ dein aber ist die Barmherzigkeit und Vergebung/ q. d. unser ist/ daß wir dich bitten/ dein ist/ daß du uns vergibest. 1. Haben wir auch in diesen Worten/ daß der Prophet saget: Reminiscere misericordiarum & miserationum tuarum. Das ist: Gedencke an deine Barmherzigkeiten/ und an deine Güte/ das ist/ an die Menge deiner Barmherzigkeit und deiner Gnade. Diesen schönen Trost/ daß Gottes Barmherzigkeit weit gröffer ist denn unsere Sünde/ und daß die Menge der Barmherzigkeit Gottes übertrifft die Menge unser Sünde/ also/ daß Gott auß lauter ewiger/ überfließender/ unendlicher Liebe nicht mehr an unsere Sünde gedencken will. 2. Auch darum nicht/ weil alle unsere Sünde so hoch/ so theuer/ so überflüssig durch Christum bezahlet seyn. Auß diesen beyden Ursachen will Gott un-